

Ann Althouse, eine Jura-Professorin aus den USA, greift Gedanken über die rechtzeitig vor der Wahl in Frachtflugzeugen sichergestellten Sprengstoffpakete auf, die der konservative US-Moderator Rush Limbaugh in seiner Radio Show geäußert hat.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 211/10 – 03.11.10**

Zu diesen Sprengstoff-Paketen – dieser "glaubwürdigen Terrordrohung" so kurz vor der Wahl

Von Ann Althouse

INFORMATION CLEARING HOUSE, 28.10.10

(<http://www.informationclearinghouse.info/article26715.htm>)

In anderen Medien (zum Beispiel in der NEW YORK TIMES) war die Story der Aufmacher (s. http://www.nytimes.com/2010/10/31/world/31terror.html?_r=2&hp). Ich habe bisher noch nicht darüber geschrieben. Ich wusste nicht, was ich davon halten sollte, als sich die Geschichte gestern in Windeseile verbreitete. Ich fragte mich spontan, ob das etwas mit dem Wahltag zu tun hätte. Der Gedanke fiel aber sofort meiner Selbstzensur zum Opfer, denn der Krieg gegen den Terrorismus darf natürlich nicht für parteipolitische Zwecke ausgenutzt werden. Ich riss mich zusammen, um mich wieder für eine vernünftige (nicht zu Spekulationen neigende) Person halten zu können.

Gestern Abend hörte ich mir dann Rush Limbaughs tägliche Radio Show (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Rush_Limbaugh) als Podcast im Internet an, in der er die (beunruhigenden) Nachrichten in Echtzeit kommentierte. Er stellte zunächst die Frage, die auch ich mir gestellt hatte: Warum passiert das so kurz vor der Wahl? Er hat sich aber nicht selbst zensuriert. Und das schätze ich an Rush so. Er fährt einfach fort, laut nachzudenken und äußert Gedanken, die man selbst auch hätte, wenn man sie nur zuließe: (Radio Show s. http://www.rushlimbaugh.com/home/daily/site_102910/content/01125104.guest.html)

"Was auch immer Sie von diesen Geschichten über Sprengstoffpakete in Flugzeugen halten mögen, die Pakete wurden entweder von Terroristen zu Testzwecken platziert, oder unsere Regierung hat das alles nur vorgetäuscht. Wenn es die Terroristen waren, wem wollten sie dann so kurz vor der Wahl helfen? Wie wollten sie die Wahl beeinflussen? Wenn uns die Regierung austricksen wollte, dann ist klar, dass sie glaubt, sich selbst damit aus der Klemme und gleichzeitig den Demokraten helfen zu können.

Das ist doch nicht zufällig am Wochenende vor der Wahl passiert. Wen wollte Al-Qaida damit unterstützen? Natürlich wollten sie die Wahl beeinflussen. Wenn die Regierung selbst dahinter steckt, dann wollte sie sich damit selbst einen Vorteil verschaffen, nicht wahr? Wer es auch war, auf jeden Fall hat er damit einen Riesenschub ausgelöst. Alle Kabelnetze sind randvoll damit. Irgendjemand versucht, damit eine Botschaft zu verbreiten, und irgendjemand versucht, ein (für ihn positives) Ergebnis zu erzielen."

Leute, so aufregend kann Radio sein. Völlig spontan. Wir erleben und hören live mit, wie die Gehirnwindungen knacken. Der Moderator denkt einfach ungeniert laut nach, ohne groß zu überlegen, wohin ihn das führt.

"Die Frage ist doch: Wer versucht hier wem zu helfen? Wenn es die Terroristen wa-

ren, wollten sie dann die Chancen der Republikaner schmälern oder ihnen zum Erfolg verhelfen? Wenn es die Regierung war, dann glaubte sie sich damit auf jeden Fall selbst einen Gefallen zu tun."

Rush versucht die klassische Frage "Wem nützt das?" zu beantworten. Warum würde das der Regierung helfen? Oder, wie Rush fragt: "Warum denkt die Regierung, dass ihr das nützt?" Nach meiner Meinung sind die Wähler im Jahr 2010 bisher vor allem auf die Wirtschaft und auf die Innenpolitik fixiert. Wenn ihre Aufmerksamkeit in letzter Minute wieder auf die Bedrohungen aus dem Ausland gelenkt werden kann, hält sie das zumindest davon ab, sich nur auf die innenpolitischen Fehler der Demokraten zu konzentrieren. Selbst wenn die Leute allgemein denken, die Republikaner kümmern sich mehr um die Sicherheit des Staates, wenn sie sich plötzlich sehr bedroht fühlen, scharen sie sich um ihren Präsidenten, wer auch immer das ist; sie wollen dann auch verhindern, dass er geschwächt wird, etwa dadurch, dass er seine Mehrheit im Kongress verliert.

Wenn die Bedrohung durch den Terrorismus uns wieder bewusst gemacht wird, legen wir viel größeren Wert auf Kontinuität und Stabilität. Unsere Kritik an den bestehenden Zuständen verfliegt plötzlich, und wir möchten das, was wir haben, lieber behalten und es uns von niemand wegnehmen lassen. Wir wollen uns gemeinsam hinter unseren Präsidenten stellen und ihn unterstützen. Ich weiß noch, wie es mir selbst nach dem 11.9. erging. Ich hatte den Präsidenten Bush vor diesem Tag nie unterstützt, danach wollte ich aber nur noch seinen Erfolg und konnte die Nörgelei und die Kritik nicht ertragen, die ihm seine Arbeit noch schwieriger machte, als sie ohnehin schon war.

Rush hat dann noch gesagt:

"Kann das Zufall sein? Die Demokraten haben immer beklagt, dass "Frachtflüge" ein Schwachpunkt seien, dass unsere Frachtflughäfen und alles, was damit zusammenhängt, nicht ausreichend kontrolliert würden. Deshalb haben sie auch den Verkauf von US-Flughäfen an Investoren aus Dubai verhindert (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Dubai_Ports_World_controversy), weil Frachtflüge dann noch weniger zu kontrollieren gewesen wären. Was sie immer behauptet haben, hätte sich also als richtig erwiesen (wenn die Pakete von Terroristen stammen), aber wie könnten sie das ausnützen? Die beste Möglichkeit dazu wäre eine Pressekonferenz, auf der Obama erklärt: 'Wir haben die Sprengstoffpakete abgefangen, wir haben weitere Anschläge verhindert, wir sind wachsam, wir passen auf. (Rush kichert und lässt Obama dann noch sagen:) Ich bin kein Moslem, ich lasse das nicht durchgehen.' Warten wir ab, was er tatsächlich sagen wird und was sein Regime aus dieser Sache macht.

Liebe Zuhörer, glücklicherweise müssen wir nicht befürchten, das Obama-Regime werde die Angst vor dem Terrorismus schüren, um Wahlen zu gewinnen, wie die die Bush-Leute das immer getan haben, nicht wahr? Denen hat man das doch immer vorgeworfen. Wenn damals vor Wahlen neue Terrordrohungen auftauchten, hieß es doch immer: 'Das ist nicht wahr. Bush versucht damit doch nur die Wahl zu gewinnen.' Okay. Das brauchen wir doch bei Obamas Leuten nicht zu befürchten, nicht wahr? Die sind sauber und rein wie treibende Schneeflocken: Die würden doch mit derart schmutzigen Tricks keine Politik zu machen versuchen, nicht wahr? Man muss also noch nicht einmal eine Bombe hochgehen lassen, um einen Terroranschlag zu begehen. Das zeigt sich doch gerade. Auch ohne Bombe kann man den ganzen Luftverkehr durcheinander bringen. Ist das nicht auch Terrorismus? Jeder fühlt sich terrorisiert. Jeder ist erschrocken. Was geht hier vor? Alle sprechen darüber, alle sind betroffen. Da will doch jemand eine Botschaft aussenden, um ein

bestimmtes Ergebnis zu erzielen. Irgendjemand will irgendetwas erreichen. Wir werden es ja bald sehen."

Ann Althouse ist eine Jura-Professorin, die manchmal über das Recht schreibt.

(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Die Autorin Ann Althouse betreibt eine eigene Website, die aufzurufen ist unter <http://althouse.blogspot.com/> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



About Those Packages –that "credible terrorist threat" – coming just before Election Day.

By Ann Althouse

October 28, 2010 "Information Clearing House" -- It's the big story. I haven't written about it yet. I didn't know what to say as the story was unfolding yesterday. I had the thought — and I immediately censored myself — what does this have to do with Election Day? I cut myself off from that line of thinking because, of course, the war on terrorism transcends the petty vicissitudes of partisan politics. I readjusted my consciousness to suit an image of myself as a decent person.

Last night, I was listening to the podcast of the day's Rush Limbaugh show, in which he was seeing the news in real time and reacting out loud. He started where I did: the timing so close to the election. But he didn't censor himself. And this is what I love about Rush. He keeps going, expressing those thoughts you might get to yourself if you let your mind run free:

No matter how you look at these packages-on-the-airplane stories, it's either done by terrorists as a dry run or all of this is being hyped by our government. If it's the terrorists, then who are they trying to help right before the election? What are they trying to affect here? And if it's the government hyping it, then it's clear the administration thinks that this will help them, that this will help Democrats.

I mean, this is being done the weekend before the election. Who would Al-Qa-eda be trying to help here? Clearly they're imposing themselves on our election. If it's the government hyping it, then it is clear the administration thinks this will help them. Right? One way or another, this is being hyped real big. All of the cable nets have gone wall-to-wall with this. Somebody is trying to say something here, and somebody is trying to affect the outcome of something.

This is thrilling radio, people. Completely unplanned. We get to watch — hear — the gears turn. This is bold thinking out loud, and he doesn't know where he's going.

The question is: Who's trying to help who? If the terrorists are doing this, are they trying to stop the Republican progress or guarantee it? If it's the administration, then they must think that this ultimately would help them.

He's using the classic "who benefits?" approach to reasoning. Why would it help the administration? Or, as Rush says, why would they think it would help them? I'd say that the 2010 elections have been focused on the economy and domestic policy. If we refocus on foreign threats, that at least keeps us from looking at what's hurting the Democrats the most. Even if generally, people think the GOP is stronger on national security, if we suddenly feel very threatened, the reaction would be to unite behind the President, whoever he is, and to want to protect him from any weakening forces, like, perhaps, a hostile Congress.

If the threat of terrorism is present in our minds, then we place a much higher value on continuity and stability. Our hostility to things as they are suddenly flips and we love what we have and become vigilant lest anyone tear it away from us. Let's coalesce behind our President and help. I know that's what I felt on 9/11. I had never supported President Bush before that day, but then all I wanted was for him to do well, and I couldn't tolerate the carping and the criticism that made his work more difficult than it already was.

The rest of Rush...

Now, is it a coincidence? The Democrats have always said that "cargo" was a weak spot, that our ports and things like this were the weak spots, and that was the reason they wanted to kill the Dubai Ports Deal, because cargo is our weak spot. So the thing they have always claimed is being shown to be true, so how does this help them? The only way it can be shown to help them if you have a press conference from Obama saying, "We caught it, we stopped it, we're vigilant, we care. (chuckles) I'm not a Muslim, I wouldn't allow this." Whatever he says. We'll just have to wait and see how the regime handles this.

Fortunately, folks, we don't have to worry about the Obama regime using fear of terrorism to help him in the elections like the Bush team did, right? That was always the charge. Every time we got an increased threat level near an election, the charge always was, "It's not true. This is just Bush trying to help himself in the election." Okay. We don't have to worry about this with this bunch, right? They're clean and pure as the wind-driven snow. They would never politicize something like this, right? So, you don't need to have a bomb to commit terrorism. That's what all this shows. Closing down and disrupting so much air travel without a bomb. This is terrorism, in a sense. They got everybody terrorized. Everybody's scared now. What's going on here? We're talking about it. Everybody's wondering about it. So clearly somebody is sending a message for some outcome. Somebody's trying to affect something. So we'll see.

Ann Althouse

I'm a law professor... and sometimes I write about law

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern